CCV Fly

Handbuch

www.ccv-deutschland.de

let's make payment happen

ccv

Inhalt

1 Hinweise 4
Symbole 4
Begriffe und Abkürzungen 5

2 Sicherheit 6

3 Inbetriebnahme 8
Inhalt 8
Kommunikation CCV Fly 8
Terminal einschalten 9
Inbetriebnahme 9
Terminal-ID eingeben 9
PU eingeben 9
Automatische Konfiguraton 10
Initialisierung 10
Händlerkarte einlegen (optional) 11

4 Produktbeschreibung 12

5 Bedienung 13
Grundzustand 13
Menüaufruf 14
Menübeschreibung 14
Softkeys 15
Favoriten 16

6 Im täglichen Einsatz 17
Zahlung 17
Zahlungsverfahren wählen 18
Storno 18
Kassenschnitt (Tagesabschluss) 19

Einstellbarer, automatischer Kassenschnitt 19
Umsatzinformationen 19
Initialisierung/ Diagnose 20
Trinkgeldbuchung (TIP) 20
Nachzahlung 21
Reservierung 22
Telefonische Genehmigung (Autorisierung) 23
Gutschrift 24
Belegwiederholung 24

7 Servicefunktionen 25
Konfiguration drucken 25
Startbildschirm 27
Wartungsruf TKS 28
Wiederherstellung 29
Software-Aktivierung 29

8 Terminal Supervisor 3 30

9 Problembehandlung 33
Allgemeine Problembehebung 33
Karte wird nicht akzeptiert 34
Ablehnung durch KK-Institut bzw. Bank 34
Karte kann nicht gelesen werden 34
Verbindungsprobleme 35
Host Fehlermeldungen 36

10 Displaymeldungen 37

11 Technische Daten 39

12 Menübaum 41

1 Hinweise

Symbole

In dieser Bedienungsanleitung finden Sie Symbole, die im Folgenden kurz erklärt werden.

Information:

Text, der mit diesem Symbol gekennzeichnet ist, enthält nützliche Hinweise oder auch Tipps, die die Handhabung des Terminals erleichtern sollen.

Lupensymbol:

Dieses Symbol finden Sie dort, wo erhöhte Aufmerksamkeit gefordert ist, z.B. bei der Überprüfung eines Zahlungsbeleges.

Warnhinweis:

Neben diesem Symbol finden Sie spezielle Warnhinweise.

Eingabe:

Dieses Symbol weist Sie an, eine Eingabe am Terminal zu machen. Dies kann eine numerische Eingabe (z.B. Geldbetrag), oder aber auch eine alphanumerische Eingabe (z.B. Belegtext) sein.

Aktionsschritt:

Dieses Symbol mit oder ohne Zahl weist Sie an, eine Aktion schrittweise vorzunehmen. Zu jedem Schritt finden Sie rechts neben dem Schritt eine kurze Beschreibung.

© CCV Deutschland GmbH, Handbuch CCV Fly, Ausgabe 1.0, Stand Dez.

Begriffe und Abkürzungen

<XYZ>	Bezeichnet die Taste, die mit „XYZ" beschriftet ist.
abcd	Bezeichnet eine Meldung im Display des Gerätes. Aus Platzgründen wird nicht immer der vollständige Displayinhalt im Handbuch angegeben.
abcd	Zeigt einen Belegausdruck, wie er vom Gerät gedruckt wird.
ELV	Elektronisches Lastschriftverfahren
EMV	Gemeinsame Spezifikation der Kartenorganisationen American Express, JCB, MasterCard und VISA für Zahlungsverkehrskarten mit Chip und zugehörige Terminals; dabei handelt es sich um einen technischen Standard, der Interoperabilität und Sicherheit im kartenbasierten Zahlungsverkehr gewährleisten soll.
girocard	„girocard" ist gleichzeitig der neue Name und das neue Logo sowohl für PIN-basiertes, bargeldloses Bezahlen (bisher „electronic cash-System"), als auch für das Abheben von Bargeld an Geldautomaten („Deutsches Geldautomaten-System")
GSM	Global System for Mobile Communications (weltweit gültiger Mobilfunkstandard)
GPRS	General Packet Radio Service, Standard für schnelle Datenübertragung in Mobilfunknetzen
Host	Technischer Netzbetrieb zur Zahlungsabwicklung
ISDN	Integrated Services Digital Network
KK	Kurzform für Kreditkarte
LAN	Local Area Network
MSN	Multiple Subscriber Number
Netzbetreiber	Betreiber mit Infrastruktur zur Zahlungsabwicklung
O.P.I.	Open Payment Initiative. Steht für die Standardisierung der Applikationsschnittstelle zwischen einer Kassenapplikation und einer beliebigen Lösung für bargeldloses Bezahlen.
PIN	Personal Identification Number (Geheimzahl, mit der sich der Karteninhaber identifiziert)
PU	Processing Unit. Nummer, die der Netzbetreiber dem Kunden bei Inbetriebnahme zur Verfügung stellt zur Steuerung der DFÜ-Auslastung und zur Steuerung der Zielrufnummern zum Netzbetrieb.
Prepaid	Aufladung von Mobilfunkguthaben (CashCode oder Direktaufladung)
SIM	Subscriber Identity Module, Chipkarte zur Identifizierung eines Teilnehmers im Mobilfunknetz
TA-Nr.	Transaktionsnummer
TID	Terminal-ID (Terminal-Identifikationsnummer)
Terminal	Bezeichnet das Bezahl-Terminal, in diesem Fall das CCV Fly.
TS2	Windows-Tool zur Konfiguration des Terminals. Terminal Supervisor 2 für Vx-Reihe (Vx570ec, Vx570duo, Vx670, Vx810) .
TS3	Windows-Tool zur Konfiguration des Terminals. Terminal Supervisor 3 für SECpos II Reihe (wie ST-4000, OPP-B50 oder HKL-B) und EVO-Reihe (VX520, VX680, CCV Fly, CCV base….).
DK (ZKA)	Deutsche Kreditwirtschaft (vormals Zentraler Kreditausschuss —ZKA); Zusammenschluss von Bundesverband der dt. Volks- und Raiffeisenbanken e. V., Bundesverband dt. Banken e. V., Bundesverband öffentlicher Banken Deutschlands e. V., Dt. Sparkassen- und Giroverband e. V., Verband dt. Pfandbriefbanken e. V.; versteht sich als Interessenvertretung der kreditwirtschaftlichen Spitzenverbände
ZVT	ZVT-Kassenprotokoll. Siehe Webseite http://www. zvt-kassenschnittstelle.de

K	Menü-Berechtungsklasse „Kassierer"
M	Menü-Berechtungsklasse „Manager"
T	Menü-Berechtungsklasse „Techniker"

2 Sicherheit

Stromversorgung

- Vergewissern Sie sich, dass Sie zuerst das Netzteil des Terminals in die Steckdose stecken und erst dann das Netzteil mit dem Terminal verbinden. Das Netzteil ist mit einer Eingangsleistung von 100 - 240V AC 50/ 60 Hz spezifiziert. Die Ausgangsleistung beträgt 5V DC, 2,5A.

Netzteil

- Benutzen Sie das Netzteil nicht in feuchten Umgebungen. Berühren Sie das Netzteil niemals, wenn Ihre Hände oder Füße nass sind.
- Stellen Sie eine ausreichende Belüftung um das Netzteil sicher. Benutzen Sie das Netzteil nicht an Orten mit eingeschränkter Luftzirkulation.
- Schließen Sie das Netzteil nur an einer ordnungsgemäßen Stromversorgung an.
- Benutzen Sie das Netzteil nicht, wenn das Kabel beschädigt ist.
- Versuchen Sie nicht das Netzteil zu reparieren. Tauschen Sie das Netzteil bei Beschädigungen oder eingedrungener Feuchtigkeit.

Akku

- Der Akku muss vor Inbetriebnahme mindestens 6 Stunden geladen werden. Die Nichtbeachtung kann zu Störungen führen.
- Akku nicht über 10% der Nennkapazität entladen (Tiefentladung), da sich sonst die Lebensdauer erheblich reduziert.
- Beschädigte Akkus sind sofort auszutauschen und der umweltgerechten Entsorgung zuzuführen. Nicht in den Hausmüll werfen oder kurzschließen. Achtung! Bei falscher Handhabung bestehen Explosions- und Brandgefahr!
- Terminal und Akku am Ende der Lebensdauer der umweltgerechten Entsorgung zuführen.

Trennen von der Stromversorgung

- Das Trennen von der Stromversorgung/vom Akku während einer Transaktion kann zum Verlust von Transaktionsdaten und damit zum Zahlungsausfall führen. Entfernen Sie niemals die Stromversorgung vom Terminal, wenn dieses gerade eine Zahlung oder andere Vorgänge ausführt („Bitte warten…“). Falls diese Meldung länger angezeigt wird, wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.

Betrieb

- ACHTUNG: Wegen des Risikos eines Stromschlages oder der Beschädigung des Terminals das Gerät nicht in der Nähe von Wasser (z.B. Badewanne, Waschbecken, Spüle, Waschmaschine, nasser Boden oder Swimmingpool) benutzen. Vermeiden Sie die Nutzung neben elektrischen Anlagen und Anlagen, die hohe Stromschwankungen verursachen oder eine hohe elektrische Strahlung abgeben (z.B. Klimaanlage, Neonröhren, hochfrequente oder magnetische Sicherheitsgeräte, elektrische Motoren).

- Setzen Sie das Gerät nicht Temperaturen von über 50°C aus, wie sie hinter Glas bei direkter Sonneneinstrahlung oder neben Wärmequellen wie Öfen oder Motoren entstehen können und keinen Temperaturen unter 0°C.
- Das Terminal enthält empfindliche, elektronische Komponenten. Vermeiden Sie aus diesem Grunde Stürze und starke Erschütterungen.
- Halten Sie ausreichenden Abstand zu anderen elektrischen Geräten wie z.B. **Entwerter für Sicherungsetiketten (min. 50cm)** ein, da diese zu Funktionsstörungen führen können.
- Das Gerät niemals in Wasser tauchen, offenes Feuer werfen oder hoher Feuchtigkeit aussetzen. Das Gerät bitte nur mit einem leicht feuchtem Tuch abwischen. Keine Reinigungsmittel verwenden.
- Für Schäden, die aus der Nutzung von nicht freigegebenen Fremdprodukten (z.B. nicht geeignete Ladeadapter, Netzteile, Akkus, Kabel…) entstehen, wird keine Haftung übernommen.

Transaktionen

- Das Terminal ist ausschließlich für bargeldlose Zahlungen mit gültigen Debit-/Kredit- und Kundenkarten (Magnetstreifen/ Chip/ kontaktlos) konstruiert und darf nur für diese Karten verwendet werden. Die Akzeptanz der Karten ist abhängig von Ihrem Vertrag mit dem Acquirer/Netzbetrieb.

Reparaturen

- Versuchen Sie unter keinen Umständen das Gerät selbst zu reparieren. Reparaturen dürfen nur vom Hersteller selbst durchgeführt werden. Die Nichteinhaltung führt zum jeglichen Verlust von Gewährleistungsansprüchen.
- Versuchen Sie niemals das Terminal zu öffnen. Beim unbefugten Öffnen werden alle sicherheitsrelevanten Daten gelöscht und das Gerät außer Funktion gesetzt.
- Das Entfernen oder Beschädigen von auf dem Gerät aufgebrachten Typenschildern, Siegeln oder Seriennummer-Aufklebern führt zum Erlöschen von jeglichen Gewährleistungsansprüchen.

Wartung

- Nach jedem Software-Update oder sonstigen Änderungen am Terminal ist immer der gesamte Zahlungsweg inkl. Tagesabschluss mit allen Zahlungsarten zu testen und die korrekte Gutschrift auf dem Händlerkonto zu kontrollieren.
- Informieren Sie sich regelmäßig über verfügbare Updates oder Produkterweiterungen (Hotline Ihres Netzbetreibers).
- Bei normaler Benutzung des Kartenlesers (keine verschmutzten Karten, Anwendung im Haus) ist der Kartenleser einmal pro Woche mit geeigneten Reinigungskarten (trocken oder feucht) zu reinigen. Bei häufiger Nutzung unter erschwerten Bedingungen (z.B. verschmutzte Flotten- und Stationskarten, Outdoor-Anwendung) ist der Kartenleser einmal pro Tag mit geeigneten Reinigungskarten (trocken oder feucht) zu reinigen.

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise oder falscher Bedienung wird keine Haftung für eventuell auftretende Schäden übernommen.

3 Inbetriebnahme

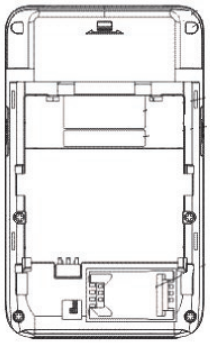
1 Inhalt

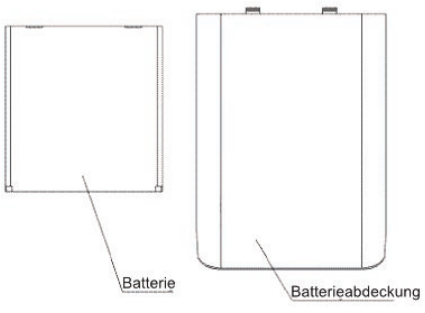
Bitte prüfen Sie das erhaltene Paket auf Vollständigkeit.

Enthalten sind das Terminal, der Akku und das Netzteil

Enthaltene Dokumentation: „Erste Schritte“.

2 Akku einlegen



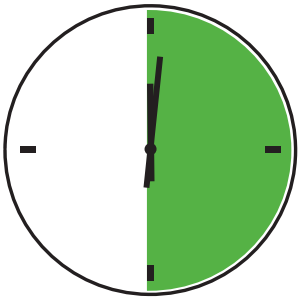


Den Akku bitte zuerst an der Kontaktseite einlegen.

Danach die Batterieabdeckung auf das Terminal schieben bis diese hörbar einrastet.

Zum Entnehmen die Batterieabdeckung vom Terminal schieben und den Akku an der Oberseite zuerst entnehmen.

3 Akku vollständig laden

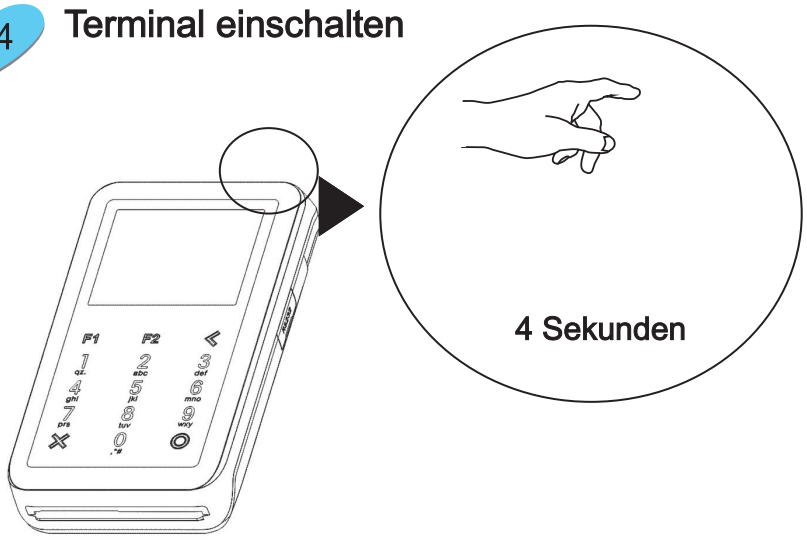


min. 6 Stunden

Wichtig:

Bitte laden Sie den Akku vor der ersten Inbetriebnahme vollständig auf (mindestens 6 Stunden).

4 Terminal einschalten



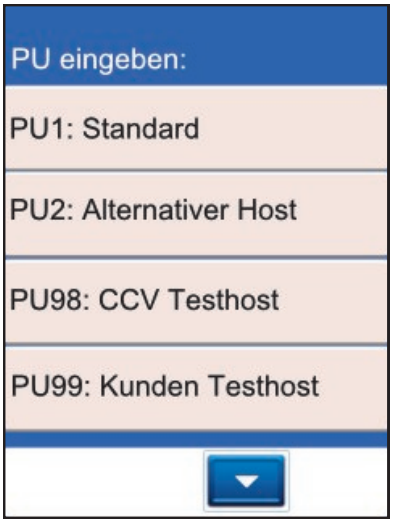
Zum Einschalten des Gerätes bitte die Taste an der Oberseite des Terminals 4 Sekunden lang gedrückt halten.

5 Terminal-ID eingeben und wiederholen

Bitte die 8-stellige Terminal-ID 2x eingeben und mit der OK-Taste bestätigen.

Die Terminal-ID erhalten Sie von Ihrem Netzbetreiber.

6 PU eingeben



Bitte die vom Netzbetreiber erhaltene PU-Nummer eingeben und mit der OK-Taste bestätigen.

Die Standard-PU wird vorgeblendet und kann in die vom Netzbetreiber erhaltenen PU-Nummer abgeändert werden (gelbe CORR-Taste).

7 WLAN mit Router

VX Box Karte einlesen

Möchten Sie die Konfigurations-karte der VX Box einlesen?

Ja | Nein

VX Box Karte einlesen

Möchten Sie die Konfigurations-karte der VX Box einlesen?

Ja | Nein

Konfigurationskarte der VX-Box durchziehen

MANUELLE EINGABE

Netzname (SSID)

Bitte Netzname (SSID) eingeben:

Netzliste

** MANUELLE EINGABE **

FritzBox 7330 (WPA2)

D-Link 2600 (WPA)

Gastnetz

Verfahren

Ungesichert

WPA

WPA2

Netzschlüssel

Bitte den Netzschlüssel eingeben:

**********12

Verschlüsselung

TKIP

AES-CCMP

DHCP

DHCP verwenden?

IP-Adresse

Bitte IP-Adresse des Terminals eingeben:

Subnetzmaske

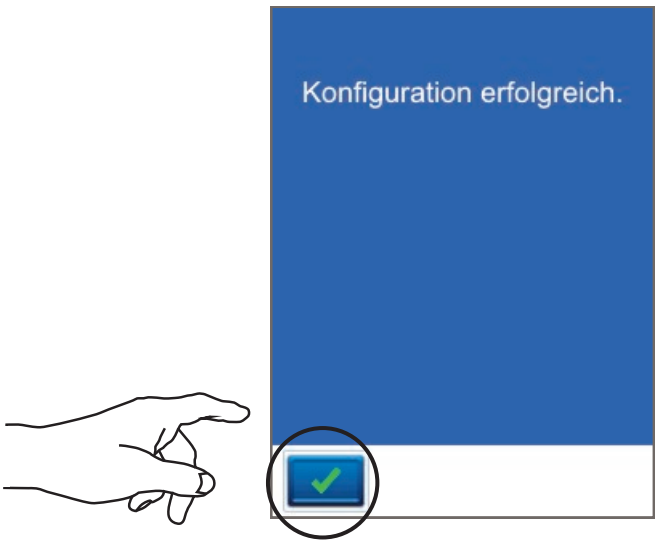
Bitte Subnetzmaske des Terminals eingeben:

Gateway

Bitte die IP-Adresse des Gateways eingeben:

8 Automatische Konfiguration

Nach Eingabe aller erforderlichen Daten startet das Gerät automatisch eine Diagnose zum Netzbetrieb.

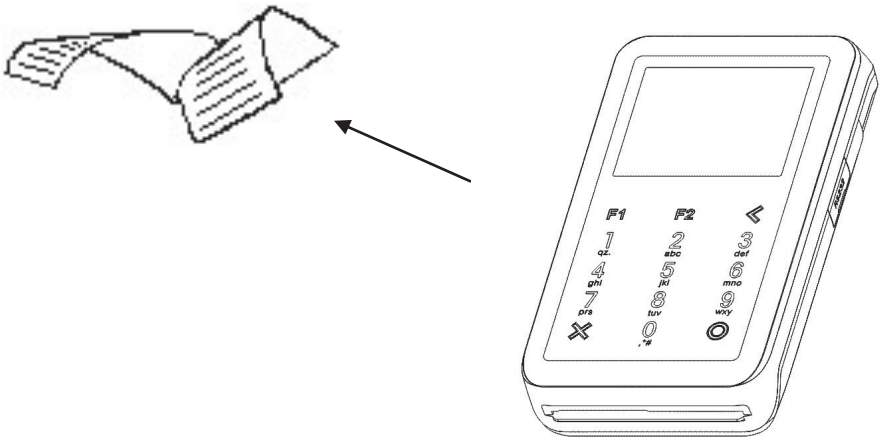


Nach erfolgreicher Diagnose meldet das Gerät „Konfiguration erfolgreich“. Bitte mit der OK-Taste bestätigen.

9 Initialisierung

Damit Sie mit dem Gerät arbeiten können müssen vorher eine erfolgreiche Diagnose, Initialisierung und EMV-Konfigurationsdiagnose durchgeführt worden sein.

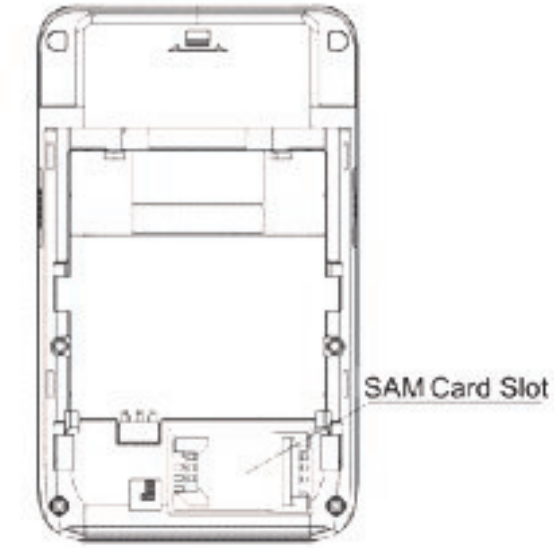
Bitte achten Sie auf die Belege für eine erfolgreiche Initialisierung, Diagnose und EMV-Konfigurationsdiagnose.



Das Terminal befindet sich danach im Grundzustand und kann verwendet werden.

Händlerkarte einlegen (optional)

Für kontaktlose GeldKarte-Zahlungen („girogo“) wird die entsprechende Händlerkarte unter der Abdeckung an der Rückseite des Gerätes eingelegt.



a) Gerät ausschalten und von der Stromquelle trennen.

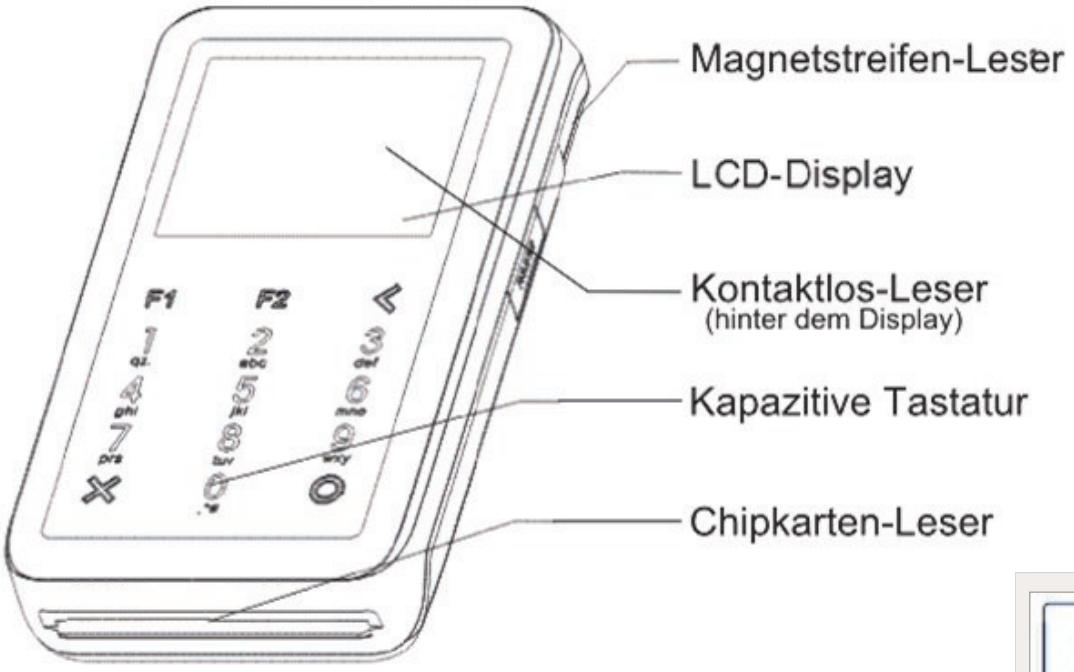
b) Gehäusedeckel abnehmen und Akku entnehmem

c) Händlerkarte einlegen, Akku wieder einlegen und Gehäuse-deckel auflegen

Wird die Händlerkarte entfernt (z.B. Händlerkarten-Tausch), so ist darauf zu achten, dass vorher alle Transaktionen durch einen erfolgreichen Kas-senschnitt bzw. erfolgreiche Einreichung abgeschlossen wurden.

4 Produktbeschreibung

Vorderseite

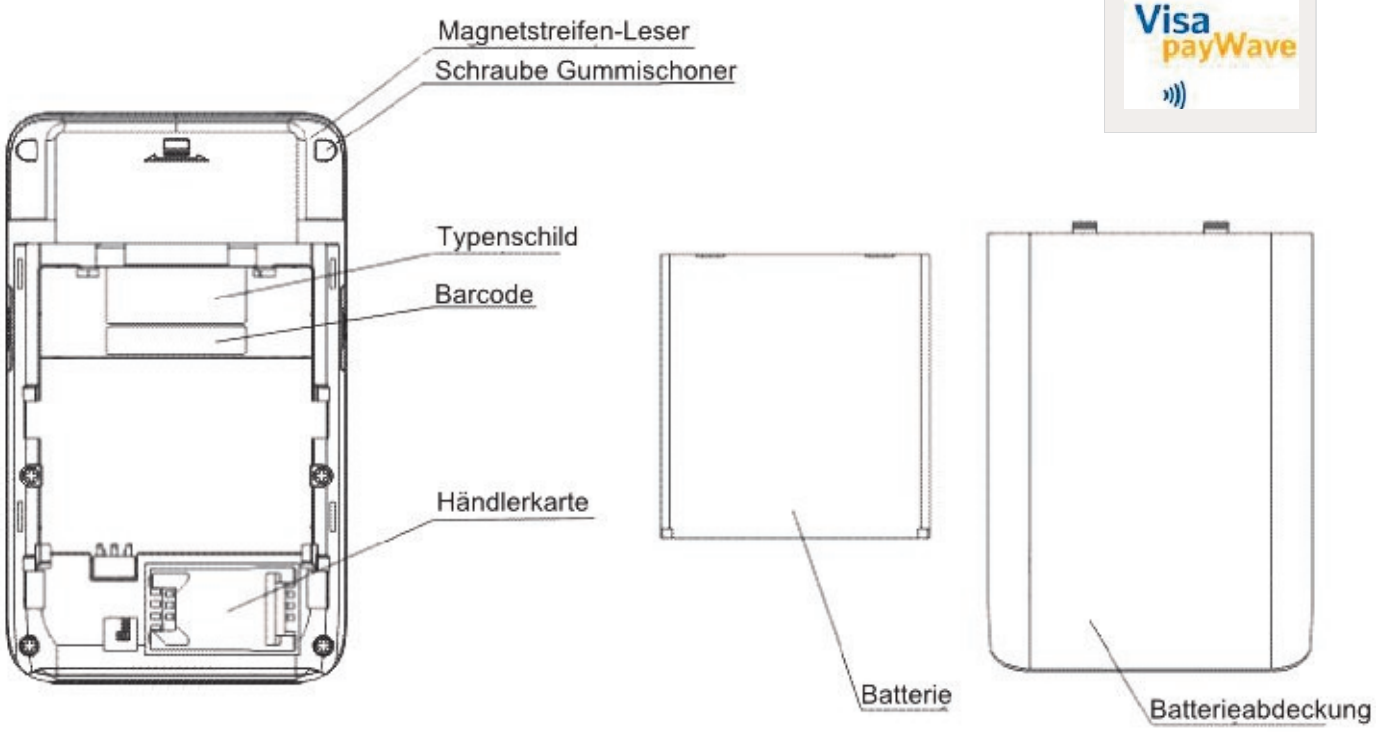


girogo

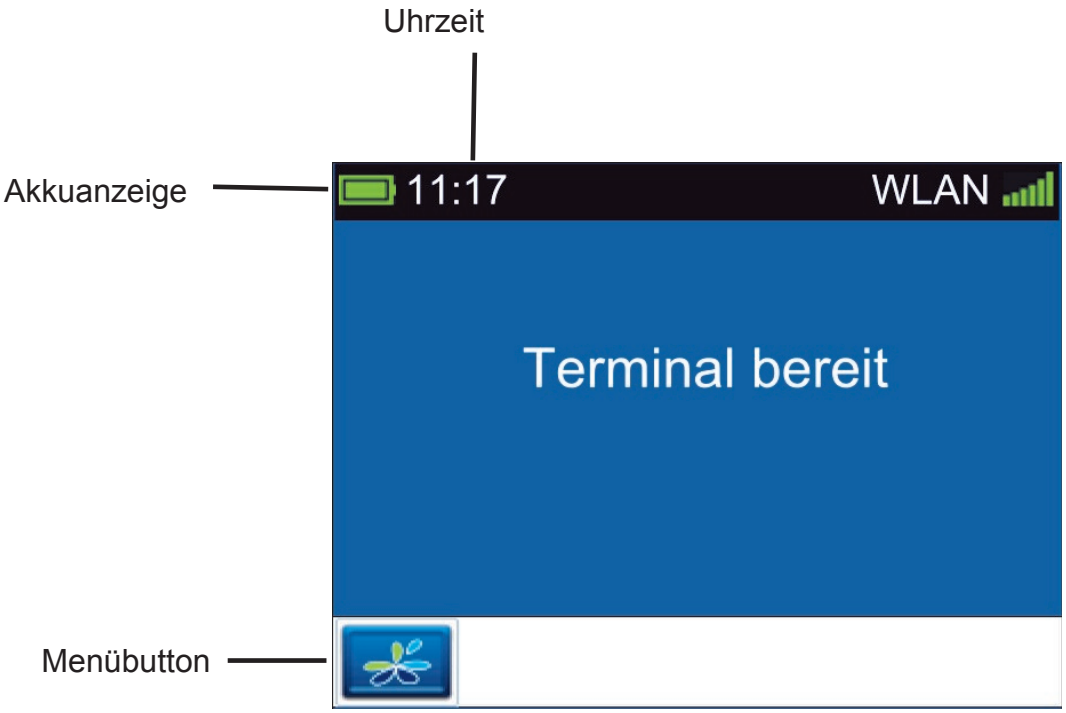
MasterCard paypass

Visa payWave

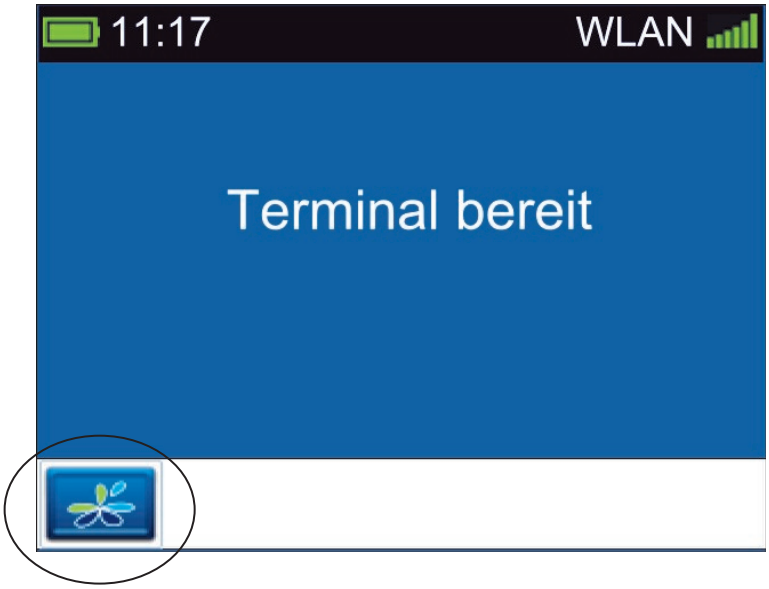
Rückseite



Grundzustand

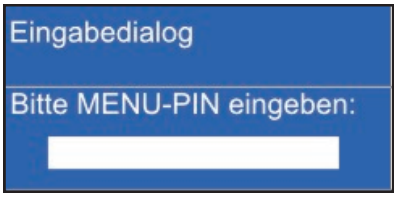


Menüaufruf



Zum Aufrufen des Menüs drücken Sie bitte im Grundzustand die mit „F1“ bezeichnete Taste unter dem Menü-Symbol.

Bitte geben Sie die 6-stellige Menü-PIN ein (Beispiel 000000).



Hierbei ist zu beachten, dass es 3 Berechtigungsstufen gibt:

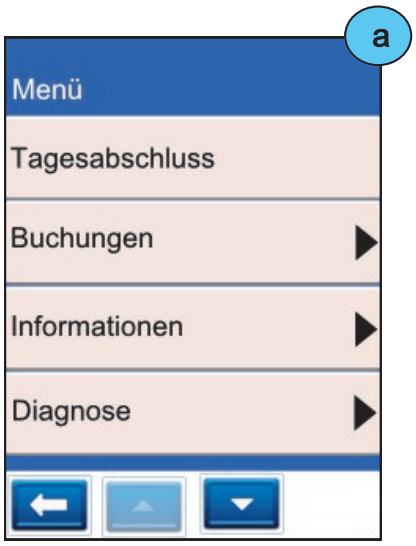
—>**K**assierer (K)

—>**M**anager (M)

—>**T**echniker (T)

Je nach eingegebener Menü-PIN werden nur die für diese Berechtigungsklasse erlaubten Menüpunkte angezeigt.

Menübeschreibung



a) Hauptmenü

Menüpunkte, die weitere Unterpunkte vorweisen sind mit einem Pfeil gekennzeichnet.

= Untermenü

b) Menüpunkte, die man aktivieren bzw. deaktivieren kann zeigen ein Kästchen.

= deaktiv

= aktiv

c) Eine Ebene zurück mit der Pfeil-Taste

= zurück

Favoriten

Belegwiederholung

Letzter Beleg wird erneut gedruckt

Buchung Erstreservierung

Die Erstreservierung wird gebucht

Cashback

Bargeld mittels Kartenzahlung ausbezahlen

China Union Pay (CUP)

Abwicklung der chinesischen CUP-Karte

DCC (Dyn. Währungsumrechnung)

Zahlen in ausländischer Währung

Diagnose

Netzbetrieb-Abgleich (Karten-Freischaltung)

EMV-Konfigurations-Diagnose

Übernahme der EMV-Einstellungen des NB*

Fernwartung Ermöglicht die Aufwahl auf ein Terminal durch den Servicetechniker

Funktionsnummer Direkter Sprung zu einer Funktion mittels Eingabe einer Nummer

GeldKarte

Zahlung mit der GeldKarte

Gesamtumsatz

Aktuellen Gesamtumsatz ausdrucken

Gutscheinkarte

Zahlung mit Gutscheinkarte (Giftcard)

Gutschrift

Buchen einer Gutschrift

Inbetriebnahme Funktion zur Inbetriebnahme eines Neugerätes

Initialisierung Anmeldung und Abgleich mit dem Netzbetrieb

Kassenschnitt Führt einen Kassenschnitt/ Tagesabschluss durch

Konfigurations-Diagnose Abgleich mit NB (z.B. TKM-Kommando abholen)

Menü-Aufruf

Das Terminal-Menü aufrufen

Nachzahlung

Nachzahlung starten (z.B. Hotel-Minibar)

Prepaid

Prepaid-Aufladetransaktion starten

Reservierung

Betrag reservieren

Status-Kassenschnitt

Status-Kassenschnitt drucken

Storno

Transaktion stornieren

System-Information

Systeminformationen ausdrucken

Tax Free

Tax Free Transaktion starten

Telefonische Genehmigung

Telefonische Autorisierung starten

Trinkgeld

Trinkgeld (TIP) Transaktion starten

Umsatzjournal

Druck der Transaktionen im Umsatzspeicher

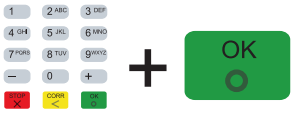
Wartungsruf (TKS)

Wartungsrechner (TKS) anrufen

Zwischensumme

Anzeige und Druck der aktuellen Umsätze

6 Im täglichen Einsatz

1. Betrag eingeben	2. Karte einlesen (Chip-, Magnet- oder Kontaktlos-Karte)	3. PIN-Eingabe (opt.) und Bestätigung	4. Beleg kontrollieren
			

Kontaktlose Karte

- auf das Display legen
- Abstand kleiner als 4 cm
- bitte die Statusanzeige im oberen Displaybereich beachten (4 grüne LEDs mit einem kurzen Signalton, wenn die Kontaktlos-Karte erfolgreich eingelesen wurde)

Chip-Karte

(Chip nach oben) in das Terminal stecken

Magnetstreifen-Karte

zügig durchziehen (Magnetstreifen links unten)

Zahlungsverfahren wählen (optional)

Sofern freigeschaltet, kann das Zahlungsverfahren im Zuge der Zahlung gewählt werden.

Bildschirm „Karte bitte“

—> Symbol zur Verfahrenswahl
—> Auswahl der erlaubten Verfahren

Storno

K

1. Funktion Storno an der Kasse auswählen	2. Transaktionsnummer eingeben	3. Karte einlesen (Chip-, Magnet- oder Kontaktlos-Karte)	4. PIN-Eingabe (opt.) und Bestätigung
Storno			

Sie benötigen hierfür

a) Die Karte des Kunden

b) Den ursprünglichen Zahlungsbeleg (TA-Nr.)

- Eine Stornierung ist nur möglich, wenn die ursprüngliche Zahlung noch nicht mit der Funktion „Tagesabschluss“ zum Netzbetreiber übertragen wurde. Andernfalls wird die Fehlermeldung „TA-Nummer nicht gefunden“ ausgegeben.
- Der Storno wird immer mit dem Zahlungsverfahren der Originalzahlung durchgeführt. Bei einer manuell erfassten Kreditkartenzahlung wird keine Karte benötigt.
- Ein Storno wird als eigenständige Transaktion behandelt und erhält eine neue Transaktionsnummer. Zur Durchführung einer Stornierung ist evtl. die Manager-PIN notwendig.
- Der Beleg einer Stornierung ist mit der Überschrift „Storno Kartenzahlung“ und der ursprünglichen Zahlungsart gekennzeichnet.

Kassenschnitt (Tagesabschluss)

K

1. Funktion Tagesabschluss im Menü auswählen und mit „JA“ oder OK-Taste bestätigen	2. Beleg kontrollieren

Im Falle vorhandener GeldKarte-Umsätze erfolgt im Anschluss an den Kassenschnitt die GeldKarte-Einreichung. Nach einem Kassenschnitt können Zahlungen nicht mehr storniert werden.

Einstellbarer, automatischer Kassenschnitt

M

Automatischen Kassenschnitt über das Menü einstellen
Menü-PIN ▶ Verwaltung —> Zahlungsverkehr —> Aut. Kassenschnitt

Mit der Funktion automatischer Kassenschnitt können Sie im Terminal einstellen, wann das Terminal einen Kassenschnitt durchführen soll. Hierbei können Sie die Anwahlzeit und die Wochentage bestimmen zu der der automatische Kassenschnitt erfolgen soll.

Umsatzinformationen

K

Umsatzinformationen über Menü
Menü-PIN ▶ Informationen/ Zahlungsspeicher —> Umsatzjournal, letzter Abschluss oder Zwischensumme

Initialisierung/ Diagnose

1. Funktion Initialisierung bzw. Diagnose	2. Beleg kontrollieren
—> Menü-PIN —> Diagnose —> Initialisierung/Diagnose	

Trinkgeldbuchung (TIP)

1. Funktion Trinkgeld	2. Transaktionsnummer eingeben	3. Trinkgeldbetrag eingeben
—> Menü-PIN —> Buchungen —> Trinkgeld		

Mit der TIP-Buchung kann der Zahlungsbetrag einer bereits durchgeführten Kartenzahlung (nur ELV und Kreditkarten) nachträglich um die Höhe des Trinkgeldes erweitert werden.

Voraussetzung:

a) Den Beleg der ursprünglichen Zahlung (TA-Nr.)

b) Die Funktion Trinkgeld muss aktiviert sein.

- Die ursprüngliche Zahlung darf noch nicht mit einem Tagesabschluss übertragen oder storniert worden sein.
- Wird die Originalzahlung storniert, wird gleichzeitig auch die TIP-Buchung storniert. In diesem Fall werden beim Storno auch zwei entsprechende Belege gedruckt.
- Je Zahlung ist immer nur eine TIP-Buchung möglich.
- Eine TIP-Buchung wird als eigenständige Transaktion behandelt und erhält eine neue Transaktionsnummer (TA-Nr.).
- Alle TIP-Buchungen werden in der Umsatzanzeige als „Trinkgeld“ gekennzeichnet. Gleichzeitig wird auf allen Zahlungsbelegen jeweils eine zusätzliche Zeile für den Eintrag des Trinkgeldbetrags (Trinkgeld/TIP:) und für die Gesamtsumme (Total:) gedruckt. Hier kann der Kunde das Trinkgeld auf dem Zahlungsbeleg notieren.
- Der Beleg einer TIP-Buchung ist mit der Überschrift „TIP-Buchung“ und der ursprünglichen Zahlungsart gekennzeichnet. Der eingegebene TIP Betrag wird auf dem Beleg zusammen mit dem resultierenden Gesamtbetrag der gesamten Zahlung gedruckt.
- TIP-Buchungen können jederzeit wie andere Zahlungen storniert werden, auch wenn nach der TIP-Buchung bereits neue Zahlungen durchgeführt wurden.

Nachzahlung

1. Funktion Nachzahlung	2. Transaktionsnummer eingeben	3. Nachzahlungsbetrag eingeben
—> Menü-PIN —> Buchungen —> Nachzahlung		

Mit der Nachzahlung kann der Zahlungsbetrag einer bereits durchgeführten Kartenzahlung nachträglich erweitert werden (z.B. um den Verzehr aus der Zimmer-Minibar im Hotel nachträglich zu berechnen). Nachzahlungen sind nur für die Zahlungsarten ELV oder Kreditkarte zulässig.

Sie benötigen hierfür den Beleg der ursprünglichen Zahlung (TA-Nr.)

- Die ursprüngliche Zahlung darf noch nicht durch einen „Tagesabschluss“ übertragen worden sein.
- Je Zahlung ist immer nur eine Nachzahlung möglich.
- Nachzahlungen können jederzeit wie andere Zahlungen storniert werden, auch wenn nach der Nachzahlung bereits neue Zahlungen durchgeführt wurden.
- Eine Nachzahlung wird als eigenständige Transaktion behandelt und erhält eine neue Transaktionsnummer.
- Wird die Originalzahlung storniert, wird gleichzeitig auch die Nachzahlung storniert. In diesem Fall werden beim Storno auch zwei entsprechende Belege gedruckt.
- Alle Nachzahlungen werden im Umsatzjournal als eigenständige Transaktionen angezeigt.
- Der Beleg einer Nachzahlung ist mit der Überschrift „Nachzahlung“ und der ursprünglichen Zahlungsart gekennzeichnet.

Reservierung

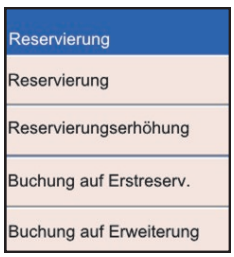
Die Reservierungsfunktion ermöglicht die Vorautorisierung einer Kreditkarten-Zahlung. Die reservierte Buchung kann jederzeit erhöht, storniert und zur endgültigen Zahlung übertragen werden.

Es gibt vier Arten der Reservierung:

1. **Erstreservierung**
   Der gewünschte Betrag wird online geprüft und reserviert. Soll dieser Betrag zur endgültigen Zahlung angewiesen werden, ist eine „Buchung auf Erstreservierung“ durchzuführen.
2. **Erweiterung**
   Der reservierte Betrag kann beliebig oft erweitert, also erhöht werden. Hierbei ist die TA-Nr. der Erstreservierung zu verwenden. Soll die endgültige Zahlung gebucht werden, muss hier eine „Buchung auf Erweiterung“ durchgeführt werden.
3. **Buchung auf Erstreservierung**
   Weist die Erstreservierung zur endgültigen Zahlung an.
4. **Buchung auf Erweiterung**
   Weist eine erweiterte Reservierung zur endgültigen Zahlung an.

- Wurde die Erstreservierung bzw. Erweiterung als telefonische Autorisierung durchgeführt, muss die AID zusätzlich eingegeben werden.
- Das Terminal führt keine Prüfung der eingegebenen Beträge und Transaktionsnummern durch. Alle Eingaben werden nur vom Autorisierungssystem geprüft.
- Die Reservierung erfolgt immer online.
- Eine Reservierung ohne zugehörige Buchung wird, abhängig vom autorisierenden Unternehmen, nach ca. einer Woche verworfen.
- Eine Erhöhung und / oder Buchung kann unabhängig vom Tagesabschluss durchgeführt werden. D.h. auch wenn eine Reservierung durchgeführt wurde, kann der Tagesabschluss wie gewohnt erfolgen.
- Eine Reservierung wird erst im Umsatzbeleg (als „normale“ Kreditkartenzahlung) aufgeführt, wenn diese auch gebucht wurde.
- Heben Sie immer alle Reservierungsbelege auf, da Sie diese später bei der Buchung zur Kontrolle benötigen.
- Der Buchungsbetrag muss immer kleiner oder gleich dem Gesamtreservierungsbetrag sein.

Die Reservierung für **Kreditkarten** wird wie folgt durchgeführt.

1. Funktion Reservierung	2. Wahl der Reservierungsart (siehe oben 1 bis 4)	3. Betrag eingeben	4. Karte einlesen (Chip-, Magnet- oder Kontaktlos-Karte)
—> Menü-PIN —> Buchungen —> Reservierung			

Telefonische Genehmigung (Autorisierung)

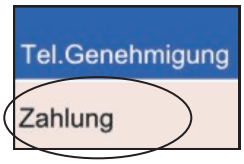
Wird eine Kreditkartenzahlung mit dem Hinweis „Autorisierungsstelle anrufen“ abgelehnt, können Sie in diesem Fall die Zahlung nur als sog. „telefonische Genehmigung" durchführen.

Sie erhalten von der Autorisierungsstelle eine sog. Autorisierungs-ID (AID, max. 8-stellig), welche Sie für die Durchführung der Zahlung am Terminal benötigen. Die Telefonnummer Ihrer Autorisierungsstelle ist in den Vertragsunterlagen Ihrer Kreditkartengesellschaft (z.B. MasterCard oder VISA) enthalten.

Der Beleg einer telefonischen Autorisierung ist nach der Angabe der VU-Nummer mit dem zusätzlichen Text „* TELEFON BUCHUNG *“ und der Autorisierungs-ID gekennzeichnet.

Bei einem fehlerhaften Magnetstreifen der Kreditkarte können die Kartendaten auch manuell eingegeben werden.

Die telefonische Autorisierung wird immer online durchgeführt. Die telefonische Autorisierung für **Kreditkarten** wird wie folgt durchgeführt.

1. Funktion Telefonische Genehmigung (Autorisierung)	2. Wahl „**Zahlung**“	3. Betrag eingeben	4. Karte einlesen (Chip-, Magnet- oder Kontaktlos-Karte)
—> Menü-PIN —> Buchungen —> Tel. Genehmigung			

1. Funktion Telefonische Genehmigung (Autorisierung)	2. Wahl „**Reservierung**“ und Wahl der Art der Reservierung	3. Betrag eingeben	4. Karte einlesen (Chip-, Magnet- oder Kontaktlos-Karte)
—> Menü-PIN —> Buchungen —> Tel. Genehmigung			

1. Funktion Telefonische Genehmigung (Autorisierung)	2. Wahl „**Trinkgeld**“	3. TA-Nummer eingeben
—> Menü-PIN —> Buchungen —> Tel. Genehmigung		

Gutschrift

Mit dieser Funktion können Sie einen Betrag auf das Kreditkartenkonto des Kunden gutschreiben lassen. Dies kann notwendig sein, wenn Sie eine Kreditkartenzahlung bereits über die Funktion „Tagesabschluss“ zum Netzbetreiber übertragen haben und diese Zahlung ganz oder teilweise revidieren möchten (z.B. Rückgabe von bereits gebuchten Flugtickets).

- Eine Gutschrift wird als eigenständige Transaktion behandelt und erhält eine neue Transaktionsnummer. Zur Durchführung einer Gutschrift ist evtl. die Manager-PIN notwendig.
- Der Beleg einer Gutschrift ist mit der Überschrift „Gutschrift“ gekennzeichnet.
- Bei einem fehlerhaften Magnetstreifen der Kreditkarte können die Kartennummer und das Gültigkeitsdatum auch manuell eingegeben werden.

Die Gutschrift für **Kreditkarten** wird wie folgt durchgeführt.

1. Funktion Gutschrift	2. Betrag eingeben	3. Karte einlesen (Chip-, Magnet- oder Kontaktlos-Karte)
—> Menü-PIN —> Buchungen —> Gutschrift		

Belegwiederholung

Mit dieser Funktion Belegwiederholung können Sie den letzten Transaktionsbeleg erneut drucken (Händler– und Kundenbeleg).

Der Wiederholungsdruck ist am Belegende mit „**B-E-L-E-G-K-O-P-I-E**“ gekennzeichnet. Der Vorgang kann beliebig oft wiederholt werden.

1. Funktion Belegwiederholung	2. Letzter Beleg wird im Bildschirm angezeigt	3. Beleg erneut ausdrucken
—> Menü-PIN —> Information —> Zahlungsspeicher —> Belegwiederholung		

Konfiguration drucken (1/2)

Konfiguration drucken über Menü oder direkt über Softkey starten

Menü-PIN

Informationen
—>System
—>Konfiguration drucken

```
        Konfiguration


Terminal-ID: 12345678 30.05.2012
14:34

Serien-Nummer MPP:  12345678

Softwareversion
VX820.SECCVD.t01.0001.10.13.20120
423

           CTLS-Version
VX-CTLS-2-01.06.00C1
MAC Adr.:
DHCP: ein
IP-Adresse: n.a.
Subnetzmaske: n.a.
Gateway: n.a.

  Keine Händlerkarte eingesetzt

  ———————— Belegtext ————————
                123
                123

Autom. Limitsteuerung: ein
Man. Verfahrenswahl: aus
Man. Verfw.: ein
Fernwartungsmodus: aus
Kasse lokal: ein
Fehlertexte: ein
Talonzeit: 3 (sek)
```

▶ **8-stellige Terminal-ID**

▶ **CCV Softwareversion**

Aufbau:

CCV Fly	= Terminaltyp
SE	= SECpos EVO
CCVD	= CCV Deutschland
t	= Testversion
01	= DK (ZKA) Version
0001	= Hauptversion
03	= Unterversion
00	= Servicepack
20120423	= Erzeugungsdatum

Konfiguration drucken (2/2)

```
          Anwahlparameter
Aktive PU Nummer: 1
Aktiver PU Name: xHost
Eigene MSN:
Tonwahl: ein
Amtsholung: aus
Kennziffer: 0
Wartezeit Amt: 0 (sek)
Wartezeit Netzvorwahl: 0 (sek)
Netzvorwahl:
Wartez. n. Wahlbeginn: 0 (sek)

Defaultwährung: EUR

---- Unterstützte Währungen -----
             EUR


 ------------ Host ---------------
Anwahl 1:
Protokoll:                tcpip
Target:          212.184.203.66
Port:                     12421
Anzahl Wahlwiederholungen:    2
Protocol:                     6
LengthHeader:                 0
Connect-Timeout (msek):   5000
WaitAfterConnect:             0
Wartezeit   Wahlwiederholungen
(sek):                        0

Anwahl 2:
Protokoll:                tcpip
Target:          212.184.203.66
Port:                     12421
Anzahl Wahlwiederholungen:    2
Protocol:                     6
LengthHeader:                 0
Connect-Timeout (msek):   5000
WaitAfterConnect:             0
Wartezeit   Wahlwiederholungen
(sek):                        0

...
----------- Service -------------
Anwahl 1:
Protokoll:                tcpip
Target:          212.184.203.66
Port:                     1290
Anzahl Wahlwiederholungen:    2
Protocol:                     6
LengthHeader:                 0
Connect-Timeout (msek):   5000
WaitAfterConnect:             0
Wartezeit   Wahlwiederholungen
(sek):                        0
```

Genutzte PU-Nummer (Anwahlsatz zum Netzbetrieb): Die PU-Nummer erhalten Sie zusammen mit der Terminal-ID vom Netzbetreiber.

Ziel-Kommunikationsparameter zum Netzbetrieb

Ziel-Kommunikationsparameter zum Wartungsrechner (TKS)

Startbildschirm

Nachdem Sie das Gerät eingeschaltet haben, erscheint folgender Startbildschirm, der die Softwareversion und die Seriennummer des Gerätes zeigt.

CCV Softwareversion

Aufbau:

CCV Fly	= Terminaltyp
SE	= SECpos EVO
CCVD	= CCV Deutschland
t	= Testversion
01	= DK (ZKA) Version
0001	= Hauptversion
01	= Unterversion
00	= Servicepack
GN	= Generationsnummer (Schlüssel, 62 = Poseidon-Testschlüssel)
SK	= Zustand des Sicherheitsmoduls (3 = nicht initalisiert, 6 = initialisiert, betriebsbereit)

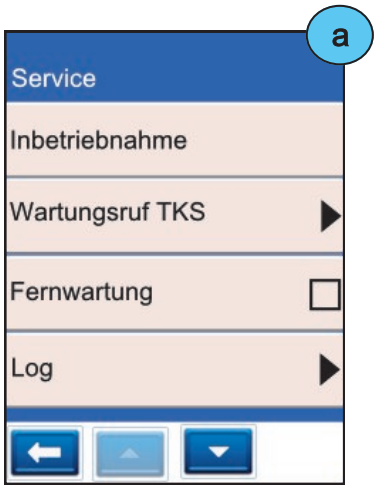
Wartungsruf TKS

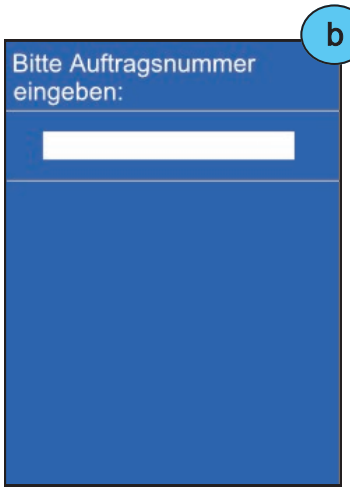
TKS bezeichnet das **T**erminal **K**onfigurations **S**ystem der CCV Deutschland GmbH. Mit Hilfe dieses Dienstes können Terminals auf den aktuellen bzw. gewünschten Softwarestand gebracht werden, aber auch Einstellungen am Gerät vorgenommen werden.

Bevor Sie eine TKS-Wartung durchführen, schließen Sie das Terminal bitte über das beiliegende Netzteil an das Stromnetz an.

Um einen TKS Wartungsruf starten zu können muss zunächst von bzw. bei der zuständigen Stelle ein sogenannter TKS-Job eingerichtet worden sein. Dieser Job wird bei einem TKS Wartungsruf abgearbeitet.

Führen Sie einen TKS Wartungsruf nur durch, wenn Sie explizit dazu angewiesen werden.





OPTIONAL
Kann mit OK-Taste übersprungen werden

a) Wartungsruf TKS

b) Eingabe der Auftragsnummer für den Wartungsruf. Die Auftragsnummer entspricht einer Referenznummer, die im TKS-Job entsprechend definiert werden muss.

Wird keine Auftragsnummer eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt erfolgt der Wartungsruf ohne Auftragsnummer anhand der Terminal-ID.

Am Wartunsrechner wird zuerst das Vorhandensein einer Auftragsnummer und dann die Terminal-ID geprüft.

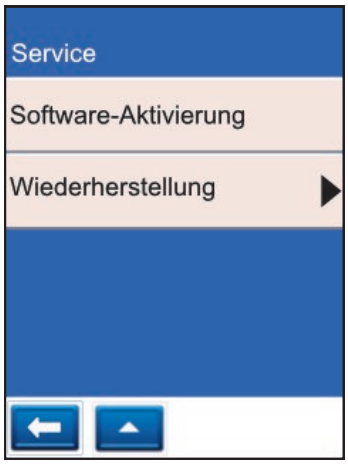
Wartungsruf TKS über das Menü starten

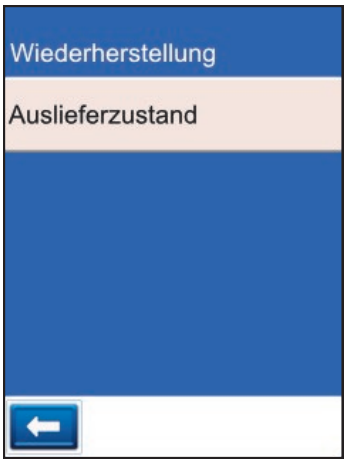
Menü-PIN

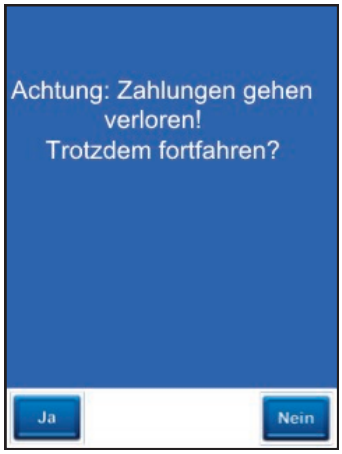
Service
—>Wartungsruf TKS
—>Auftragsnummer (optional)

Wiederherstellung

T







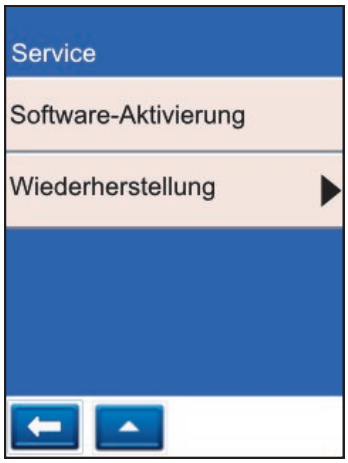
Über die Funktion Wiederherstellung kann das Terminal in den Auslieferzustand versetzt werden (Techniker-Menü-PIN erforderlich).

Führen Sie diese Funktion nur nach Rücksprache mit Ihrem Netzbetreiber aus.

Beachten Sie, dass alle kundenspezifischen Daten sowie Ihre Umsatzdaten unwiderruflich gelöscht werden !

Software-Aktivierung

M



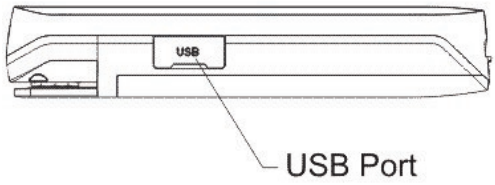
Das Terminal ist in der Lage im Hintergrund Softwareupdate-Dateien herunterzuladen.

Danach wird die heruntergeladene Software aktiviert. Erst mit der Aktivierung aktualisiert das Terminal auf die neue Software.

Die Aktivierung kann nur durchgeführt werden, sofern Updatedateien vorliegen.

Software-Aktivierung über das Menü durchführen			
	Menü-PIN	▶	Service —>Software-Aktivierung

8 Terminal Supervisor 3

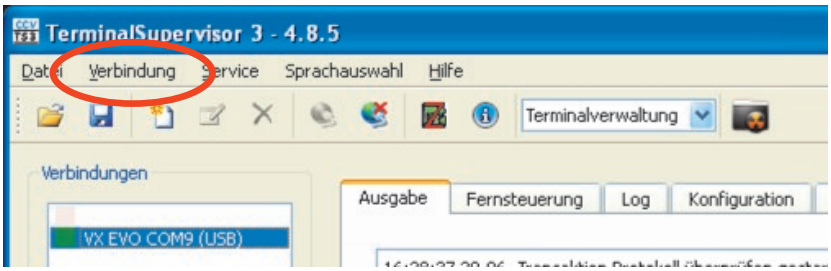


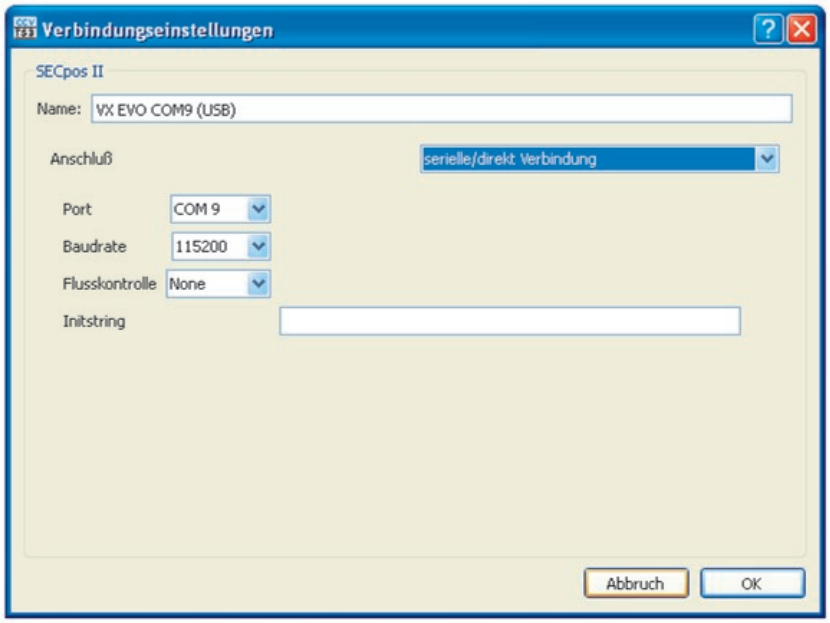
Alternativ zum Menü kann das Gerät über das kostenfreie CCV-Programm „Terminal Supervisor 3“ (TS3) eingestellt und gewartet werden.

Das Programm Terminal Supervisor 3 erhalten Sie von Ihrem Netzbetreiber. Die Kommunikation zwischen TS3 und dem CCV Fly erfolgt über die WLAN– oder USB-Schnittstelle. Binden Sie dazu das Gerät bitte wie nebenstehend beschrieben an Ihren Computer an.

Die USB-Schnittstelle beim CCV Fly finden Sie an der Anschlussleiste an der Seite des Terminals.

Terminal Supervisor 3 starten



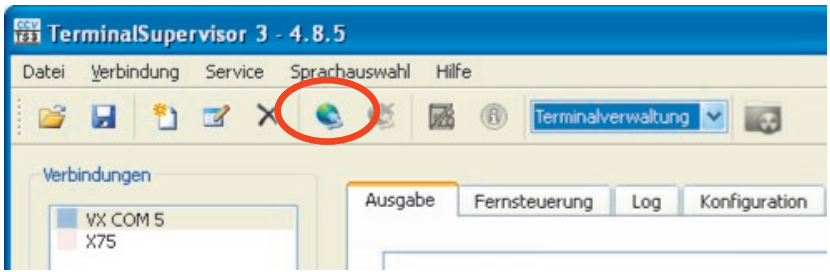


Verbindungseinstellungen setzen

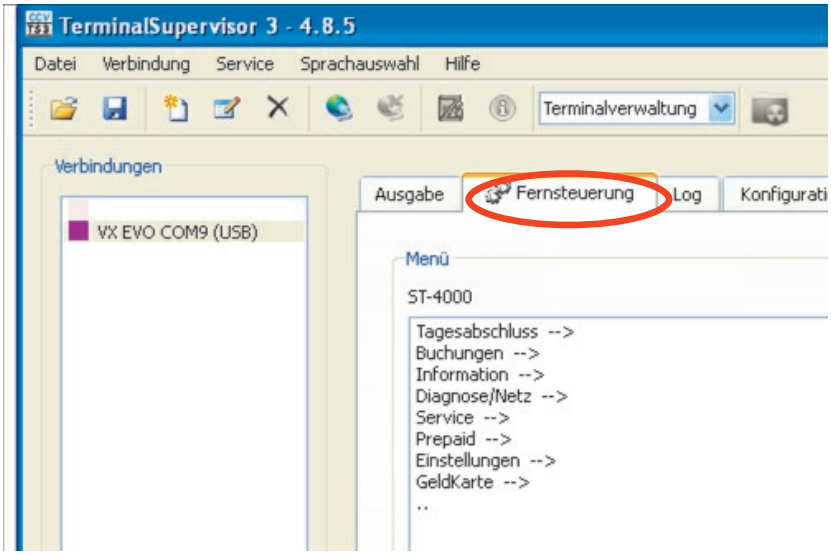
Anschluss: TCP/IP Verbindung

IP: IP Adresse von CCV Fly

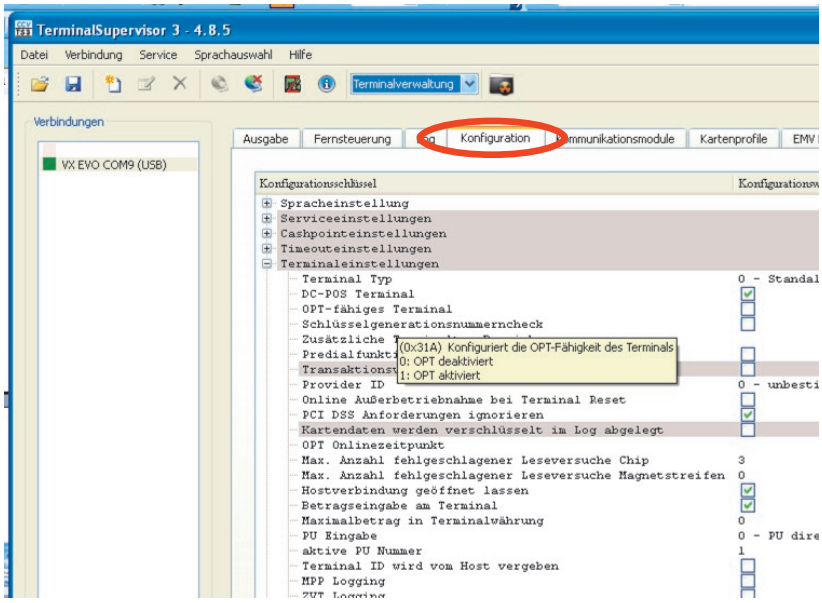
Port: 20002



Verbindung öffnen



Über die „Fernsteuerung“ können bestimmte Einstellungen wie z.B. die Terminal-ID eingesehen und geändert werden



Über den Punkt „Konfiguration“ kann die Konfiguration des Terminals gelesen, geändert und geschrieben werden

9 Problembehandlung

Allgemeine Problembehebung

Sollte das Terminal einmal nicht ordnungsgemäß funktionieren, so führen Sie bitte zunächst die folgend beschriebenen Schritte aus. Sollte auch dieses Vorgehen Ihr Problem nicht lösen, so kontaktieren Sie bitte Ihren Netzbetreiber.

1. Gerät neu starten (Power-Reset)

Zum Aus– und Wiedereinschalten des Gerätes drücken Sie bitte die ein/aus-Taste an der Oberseite Ihres Gerätes oder entnehmen Sie den Akku

2. Initialisierung durchführen

K

Drücken Sie die Favoriten– und danach die Menü-Taste.

Die Initialisierung lösen Sie über den Menüpunkt „Initialisierung“ aus..

▶ **Diagnosen** ▶ **Initialisierung**

3. EMV-Konfigurationsdiagnose durchführen

K

Drücken Sie die Favoriten– und danach die Menü-Taste.

Die Initialisierung lösen Sie über den Menüpunkt „EMV-Konfigurationsdiagnose“ aus.

▶ **Diagnosen** ▶ **EMV-Diagnose**

Karte wird nicht akzeptiert

Kann eine Kartenzahlung nicht durchgeführt werden, ist zwischen drei grundsätzlichen Fehlerfällen zu unterscheiden:

1. Zahlung wird vom Kreditkarteninstitut bzw. von der Bank abgelehnt
2. Karte kann nicht gelesen werden (Karte oder Kartenleser defekt bzw. Magnetlesekopf verschmutzt)
3. Verbindungsprobleme (Netzprobleme)

Ablehnung durch Kreditkarteninstitut bzw. Bank

Wird die Zahlung vom Kreditkarteninstitut bzw. von der Bank abgelehnt, erhalten Sie eine entsprechende Fehlermeldung (FEP-Nr.) mit einem kurzen Hinweis zur weiteren Vorgehensweise auf dem Zahlungsbeleg ausgedruckt.

girocard
PIN des Kunden falsch (FEP-Nr. 55, PIN Eingabe wiederholen).

Der verfügbare Betrag auf dem Kundenkonto ist zu klein (FEP-Nr. 13, andere Karte des Kunden verwenden).

ELV
Die Karte des Kunden ist nicht mehr gültig (Verfallsdatum abgelaufen, andere Karte des Kunden verwenden).

Kreditkarte
Der verfügbare Betrag auf dem Kundenkonto ist zu klein (FEP-Nr. 85, andere Karte des Kunden verwenden). Telefonische Autorisierung ist notwendig (FEP-Nr. 02, Wenden Sie sich zur telefonischen Autorisierung an das Kreditkarteninstitut oder verwenden Sie eine andere Karte des Kunden).

Karte kann nicht gelesen werden

Im Terminal erscheint die Meldung „Karte nicht lesbar“.

Magnetstreifen der Karte defekt bzw. fehlerhaft

- Karte wurde zu langsam oder schief durchgezogen.
- Karte kann auch von vorne nach hinten durchgezogen werden.
- Magnetstreifen ist mechanisch beschädigt (Kratzer) oder verschmutzt.
- Magnetkartenleser des Terminals reinigen (Reinigungskarte).
- Abhebung am Geldautomaten durchführen. Dabei wird der Magnetstreifen der Karte neu beschrieben.

Chip der Karte defekt bzw. fehlerhaft

- Karte wurde falsch herum eingesteckt (Chip muss oben sein).
- Chip ist mechanisch beschädigt (Kratzer) oder verschmutzt.
- Chipkartenleser des Terminals reinigen (nur mit Reinigungskarte).

Verbindungsprobleme

Wird eine Zahlung wegen einer fehlerhaften Datenübertragung abgelehnt, wird einer der folgenden Host Fehlermeldungen (FEP-Nr.) 06, 24, 29, 30, 68, 76, 78, 84, 89, 92, 97 oder 99 ausgedruckt.

In diesem Fall bitte die Zahlung wiederholen.

Tritt der Fehler weiterhin auf, so führen Sie bitte noch die folgenden Schritte durch, bevor Sie Ihren Netzbetreiber kontaktieren.

1. WLAN-Verbindung prüfen

Ist auf Ihrem Terminal ein WLAN-Symbol zu sehen? Wenn „Netzverlust“ auf dem Display erscheint prüfen Sie bitte, ob Sie in Reichweite des Routers sind und ob der Router korrekt eingeschalten ist (s. 2)

2. Router prüfen

Ist Ihr Router korrekt an Ihrer Leitung angeschlossen und mit Strom versorgt? Leuchten alle Lampen wie in der Bedienungsanleitung des Routers beschrieben?

3. Terminal neu starten

4. Router neu starten

5. Weitere Problembehebung

Sollte keiner dieser Punkte Abhilfe schaffen, so führen Sie bitte zusätzlich noch die Aktionen zur allgemeinen Problembehandlung durch.

Hostfehlermeldungen

Wird eine Zahlung vom Netzbetreiber abgelehnt (Systemfehler), wird der Grund in Form einer Fehlernummer (FEP-Nr.) und eines erklärenden Textes auf einem zusätzlichen Beleg ausgedruckt.

Die kartenbezogenen Fehlermeldungen kommen vom Autorisierungssystem der eingesetzten Karte. Zur Richtigkeit der Aussagen kann nur der Kartenherausgeber Auskunft geben.

FEP	Bedeutung	Abhilfe
04	Die verwendete Karte ist für eine Zahlung nicht zugelassen.	Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen.
05	Die verwendete Karte ist für eine Zahlung nicht zugelassen.	Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen.
07	Zu viele erfolglose Initialisierungen.	Bitte wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber.
10	Time-out, keine Antwort vom Host.	Transaktion evtl. zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen.
13	Zahlung ist abgelehnt worden.	Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen.
30	Fehler bei der Datenübertragung.	Vorgang wiederholen. Bei wiederholtem Auftreten wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.
31	Kartenherausgeber nicht freigegeben.	Bitte wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber.
33	Das Verfalldatum der Karte ist überschritten.	Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungs-mittel zu zahlen.
34	Zahlung ist abgelehnt worden.	Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungs-mittel zu zahlen.
55	Die vom Kunden eingegebene PIN ist falsch. Wird die PIN dreimal falsch eingegeben, ist die Karte für girocard Zahlungen gesperrt.	.Den Kunden bitten, seine Geheimzahl zu prüfen. Eingabe der PIN durch den Kunden wiederholen. Zwei Fehlversuche sind insgesamt möglich.
56	Karte ist ungültig.	Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen.
57	Es wurde für den Storno nicht dieselbe Karte wie bei der Bezahlung verwendet.	Transaktion (Storno) kann deshalb nicht durchgeführt werden. Storno wiederholen und richtige Karte verwenden.
62	Die Karte ist gesperrt.	Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen.
64	Storno abgelehnt, anderer Betrag als bei der Buchung.	Storno anhand von Originalbeleg überprüfen.
75	Die Geheimzahl wurde zu oft falsch eingegeben.	Der Kunde muss die Karte bei seiner Bank wieder freischalten lassen.
78	Systemfehler	Bitte wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber.
82	Systemfehler	Bitte wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber.
83	PIN-Pad-Wechsel nicht möglich.	Bitte wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber.
85	Die Zahlung wurde vom Kreditkarteninstitut des Kunden abgelehnt.	Bitte beachten Sie den Belegtext, ggf. wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber.
89	Systemfehler	Bei wiederholtem Auftreten wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.
91	Kartenherausgeber oder Netzwerk nicht erreichbar.	Karte kann im Moment nicht abgerechnet werden. Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen.
96	Das Autorisierungssystem ist im Moment nicht erreichbar.	Zahlung evtl. zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen. Bei wiederholtem Auftreten wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.
98	Datum/Uhrzeit im Terminal ist nicht korrekt. Dies wird in der Regel automatisch durch eine Diagnose korrigiert.	Zahlung wiederholen. Bei wiederholtem Auftreten wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.

10 Displaymeldungen

In diesem Kapitel sind die häufigsten Meldungen und deren Bedeutung aufgeführt, die beim Betrieb mit dem Terminal auftreten können, aufgeführt. Handelt es sich um eine Fehlermeldung, sind die notwendigen Maßnahmen ebenfalls beschrieben.

Meldung im Display	Bedeutung / Maßnahme
Bezahlart auswählen Girocard Online Lastschrift ELV	Über die Tastatur kann die Zahlungsart ausgewählt werden.
Bitte Karte entnehmen	Karte aus dem Terminal herausziehen.
Funktion nicht verfügbar	Die gewählte Menüfunktion ist gesperrt und kann daher nicht ausgeführt werden. → Zur Freigabe der Funktion wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.
Geheimzahl falsch	Die vom Kunden eingegebene PIN ist falsch. Der Kunde kann die Eingabe der PIN noch max. zweimal wiederholen. Wird die PIN bei der dritten Eingabe nicht richtig eingegeben, ist die Karte für girocard Zahlungen gesperrt. Der Kunde muss dann die Karte bei seiner Bank entsperren lassen.
Genehmigung erteilt	Die Kreditkartenzahlung wurde erfolgreich durchgeführt.
Karte akzeptiert	Die Zahlung (ELV oder online Lastschrift) wurde vom Terminal erfolgreich durchgeführt.
Kartenfehler, bitte Magnetstreifenleser benutzen	Die Chipkarte des Kunden konnte nicht gelesen werden. Bitte verwenden Sie den Magnetstreifenleser des Terminals um die Zahlung durchzuführen.
Karte nicht lesbar	Beim Lesen des Magnetstreifen bzw. des Chips ist ein Fehler aufgetreten. Beachten Sie die Position des Chips beim Einstecken und wiederholen das Einlesen der Karte.
TCP/IP Verbindung konnte nicht hergestellt werden	Ist die Feldstärke ausreichend, wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber.
Systemfehler	**girocard Chip Zahlung:** Die Zahlung konnte nicht durchgeführt werden. **girocard Zahlung (Magnetstreifen):** Die Zahlung wurde vom Netzbetreiber bzw. Autorisierungssystem abgelehnt. Bitte die Hinweise auf dem Zahlungsbeleg beachten. → Bei wiederholtem Auftreten wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.

Meldung im Display	Bedeutung / Maßnahme
Terminal gesperrt Diagnose durchführen.	„Diagnose-Sperre“ Es muss eine Diagnose am Netzbetrieb erfolgen. In diesem Zustand ist nur der Aufruf des Menüs möglich. Zahlungen können nicht durchgeführt werden.
Terminal gesperrt Initialisierung durchführen.	„Initialisierungs-Sperre“ Es muss eine Initialisierung am Netzbetrieb erfolgen. In diesem Zustand ist nur der Aufruf des Menüs über die Taste <Menü> möglich. Zahlungen können nicht durchgeführt werden.
Terminal gesperrt Softwareupdate läuft Bitte warten…	Es wird eine neue Software in das Terminal übertragen. Anschließend prüft die Software die erhaltenen Dateien und führt einen Reset durch. Das Update ist beendet, wenn der Grundzustand „Betrag eingeben:“ wieder angezeigt und ein Beleg mit dem Text „Softwareupdate erfolgt“ ausgedruckt wird.
Verbindungsaufbau gescheitert	Es konnte keine Onlineverbindung hergestellt werden. Ist eine automatische Wahlwiederholung im Terminal eingestellt, wird bis zum Zeitpunkt der erneuten Anwahl die Meldung „Warten auf neuen Versuch“ angezeigt. Wird wiederholt keine Verbindung aufgebaut, achten Sie bitte während des gesamten Verbindungsaufbaus auf weitere Displaymeldungen.
Vorgang abgebrochen	Die Zahlung wurde abgebrochen (Taste gedrückt oder Zeitüberschreitung). Es wurde keine Zahlung durchgeführt. → Zur Wiederholung bitte den Betrag neu eingeben.
Vorgang wird bearbeitet Bitte warten…	Die Zahlung wird durchgeführt. Bitte warten Sie bis das Terminal alle erforderlichen Vorgänge abgeschlossen hat. Je nach Zahlungsart wird während dieser Anzeige eine Onlineverbindung aufgebaut. Dadurch kann diese Anzeige längere Zeit bestehen bleiben.

11 Technische Daten

Arbeitsspeicher

128MB Flash, 64MB DDR RAM)

Prozessor

400MHz ARM 11

Tastatur

15 kapazitive Tasten (10 numerische und 5 Funktionstasten)

Display

TFT-LCD-Display, 6,1cm Bildschirmdiagonale

DFÜ-Modul (wahlweise)

Bluetooth© und WiFi© 802.11b/g

Netzteil

Eingang 100 ~240 VAC, 50Hz/60Hz, 0,2A

Ausgang 5 VDC, 2.5A

Akku

3,7V, 1300mAh Lithium-Ionen Akku

Kartenleser

- 3 Spur Magnetstreifenleser nach ISO7811, ISO7813, bidirektional
- Chipkartenleser nach ISO7816, EMV4.2 EMV Level 1 und 2; 1,8V, 3,3V und 5V
- Kontaktloser Leser nach ISO14443 A/B/C, Mifare, NFC, für MasterCard PayPass ™, Visa payWave, girogo…

Card Slots

1 Steckplatz für Secure Access Modules (SAM)

Dimensionen (L x B x H)

121mm x 72mm x 22,5mm

Gewicht 165g inkl. Akku

Umweltbedingungen

Betriebstemperatur: 0°C bis 50°C

5%...85% Luftfeuchtigkeit, nicht kondensierend

Zulassungen

Kompatibel zu den aktuellen Spezifikationen ZKA TA7.1, DC-POS2.5 EMV, RoHS, CE, PCI PTS 3.0

12 Menübaum

Menü-PIN
Beispiel 000000

- Tagesabschluss
- Buchungen
  - Storno
  - Tel. Genehmigung
  - Gutschrift
  - Reservierung
  - Trinkgeld
  - Nachzahlung
  - Prepaid
  - China Union Pay
  - Tax Free
- Informationen
  - Zahlungsspeicher
    - Umsatzjournal
    - Letzter Abschluss
    - Zwischensumme
    - Tax Free Liste
  - System
    - Konfiguration
    - Softwareversion
- Diagnose
  - Initalisierung
  - Diagnose
  - Konfig Diagnose
  - EMV-Diagnose
  - Leitungstest
- Service
  - Inbetriebnahme (M)
  - Wartungsruf (TKS) (M)
  - Fernwartung (M)
  - Log (M)
    - Debuglevel (M)
- Verwaltung
  - System
    - Displaykontrast
    - Bildschirmschoner...
    - Bedienungs-Timeouts...
    - Zeiteinstellungen...
    - Terminal-PINs...
  - Zahlungsverkehr
    - Terminal-ID (M)
    - GeldKarte (M)...
    - Kontaktlos (T)...
    - Trinkgeld (T)...
    - Limitsteuerung (T)...
      - Verfahrenswahl (T)
      - Limitsteuerung (T)
      - alle Verfahren erlauben (T)
      - Stammkundenfunktion (T)
    - Zahlungsarten (T)...
    - Auto Kassenschnitt (M)...
    - Zwangskassenschnitt (T)...
  - Belege (M)...
  - Kommunikation (DFÜ) (M)
    - Kommunikationsmodul (M)
    - Aktive PU (M)
    - Anwahlziele bearbeiten (T)
  - Kasse (M)...
- Menü drucken

Kassierer-PIN K

Manager-PIN M

Techniker-PIN T

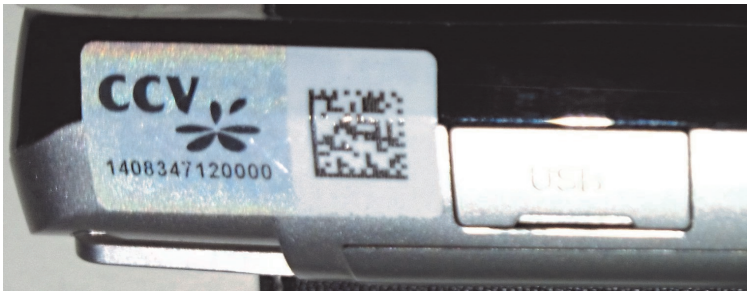
Der Menübaum kann über das Terminal-Menü ausgedruckt werden („Menü drucken“)

An der Seite Ihres Terminals befindet sich ein Siegelaufkleber, der sicher stellen soll, dass das Gerät unversehrt ist und nicht geöffnet wurde.

Prüfen Sie dieses Siegel bitte regelmäßig auf Beschädigungen. Bei dem Siegel handelt es sich um ein Hologramm, das aus verschiedenen Blickwinkeln die Farbe ändert.

Sollte das Siegel gebrochen sein, kontaktieren Sie bitte unverzüglich Ihren Netzbetreiber !

CCV Fly



Dieses Terminal enthält Open Source Software. Diese ist Gegenstand der Nutzungs- sowie den Copyright und Gewährleistungsbedingungen. Weitere Informationen können bei CCV Deutschland angefordert werden.

Diese Dokumentation darf ohne vorherige Genehmigung von CCV Deutschland weder vollständig noch in Auszügen fotokopiert, vervielfältigt, übersetzt, weitergegeben oder auf Datenträgern erfasst werden.

Die CCV Deutschland übernimmt keine Haftung für Fehler oder Folgeschäden, die durch den Gebrauch dieser Dokumentation entstehen können.

Ausgabe 1.0
Stand Mai 2015
Artikelnr.: 02726-88

© CCV Deutschland GmbH
Alle Rechte vorbehalten.
Änderungen vorbehalten.
Abbildungen ähnlich.
Verwendete Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Inhaber.

www.ccv-deutschland.de

let's make payment happen